



Von Stonewall bis Homo-Ehe,
von Village People bis Carsten Flöter

Die Chronik der Schwulen

Dietmar Kreutzer, Autor aus Dresden und Berlin, veröffentlichte in den letzten Jahren drei Bände randvoll mit Bildern und Fakten zur schwulen Geschichte in Deutschland seit den 1970ern.

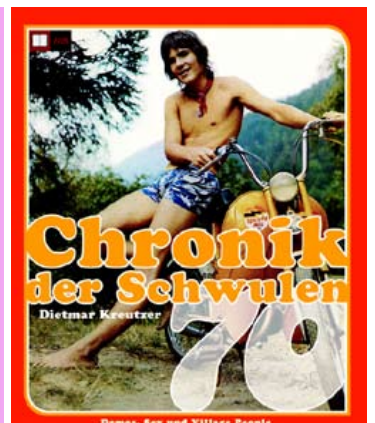
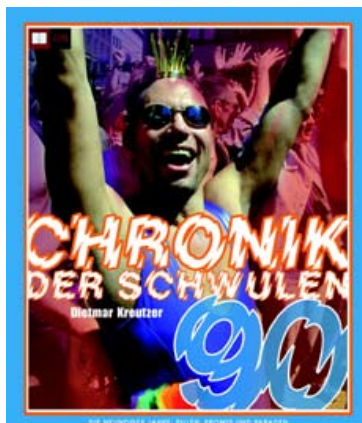
Dietmar Kreutzer ist ein witziger Erzähler. Am Samstag, den 20. Februar, öffnet er im Sub sein Fotoalbum (auf Großleinwand) und erzählt noch mal von Anfang an, wie Ende der 60er Jahre mit der Schwulenbewegung alles begann. Er erinnert an Skandale und Skandälchen, an die bemerkenswerten Ereignisse und kleinen Fortschritte in Politik und Recht, an heimlich und offen schwule Stars und an Vergessene.

Seine große Sammelwut und seine Leidenschaft, ein Thema von A bis Z aufzuarbeiten, führte ihn zu Essays über den „Nackten Mann in der Werbung“ und den „Schwulen Mann im Film“. Für seine „Chronik der Schwulen“ verwertet er unter ande-



rem die Bildarchive der ersten Schwulenmagazine in der BRD. Daneben gibt es Pop-Geschichte und Klatschgeschichten und west-östliche Einsichten in die unterschiedlichen Lebenserfahrungen von Schwulen in der (damaligen) BRD und der (damaligen) DDR.

Die drei Bände der „Chronik der Schwulen“ sind im Berliner Männerschwarm-Verlag erschienen, zuletzt die Chronik der 90er im Oktober 2009.



**Dietmar Kreutzer im Sub,
Samstag, 20. Februar, 20:00, Eintritt frei**